

**Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz SVP): Umfrage Liegeplätze KA-WE-DE: Traue keiner Statistik, die du nicht selber gefälscht hast?**

Die Stadt Bern will die einzigartige grosse Wasserfläche bei der Ka-We-De beim oberen Schwimmbad zu Gunsten der Liegeplätze massiv verkleinern. Damit würde nach Auffassung des Fragestellers das unter Denkmalschutz stehende Ensemble (höchste Schutzkategorie) massiv beeinträchtigt. Der Stadtrat hat glücklicherweise einem Antrag der Kommission PVS entsprochen, der hier im Rahmen der Planung auch die Ausarbeitung einer Variante vorsieht, die hier von einer massiven Verkleinerung absieht. Gleichwohl wird in der Wasserstrategie und andern Verlautbarungen sinngemäss die Verkleinerung der Wasserfläche zu Gunsten von dringend benötigten Liegeflächen gefordert. Tatsache ist, dass die Anlage auch im Sommer immer über genügend Liegeflächen verfügt. Vertreter der Stadt berufen sich auf eine repräsentative Umfrage, die ein Bekenntnis zu mehr Liegeflächen ergeben haben soll. Wie dem Fragesteller aber bekannt ist, wurden die Befragten nie über die Konsequenzen der Vergrösserung der Liegeflächen orientiert. Viele Befragte gingen davon aus, dass der allenfalls benötigte Platz Richtung Tennisplätze oder auf der alten Tribüne/Garderobe gewonnen werden könnte und nicht ein Drittel der Wasserfläche dafür geopfert werden müsste. Es interessiert deshalb, wie die Umfrage genau durchgeführt wurde.

Der Gemeinderat wird in diesem Zusammenhang höflich um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie lautete die Fragestellung der Umfrage genau? Wer hat die Umfrage erstellt?
2. Wurde den Befragten auch zur Kenntnis gebracht, dass sie das Ja zur Vergrösserung von Liegeplätzen mit einem massiven Verzicht auf die Wasserfläche erkaufen und in eine Zerstörung des Ensembles einwilligen müssen? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht?
3. Wie unter welchen Umständen und von wem wurde die Umfrage durchgeführt?
  - Anzahl Teilnehmende?
  - Zeitpunkt der Umfrage?
  - Wetterverhältnisse?
  - Ferienzeit etc.?
4. Wie beurteilen die Quartiervertretung und die Quartierbevölkerung die Verkleinerung der Wasserfläche? Wurde deren Meinung auch berücksichtigt? Wenn nein, warum nicht?

Bern, 28. Juni 2018

*Erstunterzeichnende: Alexander Feuz*

*Mitunterzeichnende: Kurt Rügsegger, Roland Iseli, Luzius Theiler, Ueli Jaisli, Hans Ulrich Gräni-  
cher*